

Oberthurgauer Nachrichten

DIE WOCHENZEITUNG | Am Marktplatz 4 «Haus Münzhof» 9400 Rorschach | Inseratenannahme und Redaktion Telefon 071

DIE POST
bringt mich jede Woche
in meine Briefkasten

energie50
JAHRE
REKURSIONEN RECYCLING

...bequem Entsorgen.

Renergie-Zentrale - Ihr Partner für Transporte und Recycling

Buchenholzstrasse 6, 8580 Amriswil
Mo-Fr: 07.00-12.00 / 13.15-17.30 Uhr
Sa: 09.00-12.00 Uhr
Tel. 071 414 33 33, www.muldenzentrale-otg.ch

kompetent - zuverlässig - umweltorientiert

Pascal Dessaux
«Der Chef» mit der
Pascal Dessaux
Malerei aus
Egnach



3

Brigitta Häderli
hält mit Kreativität
den letzten Buch-
laden in Amriswil
am Leben



4

Aurelio Wettstein
lädt im «Schiffs-
bau» in Uttwil zu
einer speziellen
Ausstellung



18

Nicole Löchner
Die Elerin ist an
der diesjährigen
Miss Ostschweiz
Wahl dabei



32

Scheitert die Expo bereits bei der ersten Hürde?

Von Benjamin Gahlinger

Am 5. Juni entscheidet sich, ob die Expo2027 detailliert geplant werden kann. Dann sind die Stimmbürger aufgerufen, über einen Planungskredit des Kantons von drei Millionen Franken zu urteilen. Die Oberthurgauer Nachrichten fragten in der Region bei (potenziellen) Befürwortern und Gegnern nach.

Expo2027 Die nächste Landesausstellung soll im Jahr 2027 in der Ostschweiz stattfinden. Der Fahrplan der Kantone Appenzell Ausserrhoden, St. Gallen und Thurgau sieht vor, dass in den nächsten Jahren eine Machbarkeitsprüfung durchgeführt und anschliessend das Bewerbungsdossier beim Bund hinterlegt wird. Doch bereits die Vorplanung eines solchen Grossereignisses ist nicht günstig: Aus diesem Grund kann die Thurgauer Stimmbewölkerung - parallel zu den St. Gallern - am 5. Juni 2016 über den

Fortsetzung auf Seite 3



Der Finanzsituation Rechnung tragen oder auf Visionen setzen? Exponenten aus politischen Lagern, Kunst & Kultur sowie ein Historiker über die erste Expo2027-Abstimmung vom 5. Juni. Zu sehen sind SVP-Kantonsrat Urs Martin aus Romanshorn und FDP-Kantonsrätin Brigitte Kaufmann aus Uttwil.

z.V.g./fbg

IN KÜRZE

Mehrklassensystem In Arbon haben Eltern eine Petition gegen das geplante Mehrklassensystem in der Primarschule Seegarten eingereicht. Drei Jahrgänge in einer Klasse seien zu viel, so die Initianten der Petition.

Landbeiz Helena und Arthur Beck leiten neu das der Gemeinde gehörende Restaurant Hirschen in Hohentanne.

Line Up komplett Das Summerdays-Festival hat auch noch die letzten beiden Bands für das Festival von Ende August bekannt gegeben: Es sind dies die Funkband Level 42 und die Schweizer Soulsängerin Amélie Junes.

Beinbruch Trotz Beinbruch wird Sänger und Schlagzeuger Bernd Ulrich auftreten: Das Konzert «Danke, Freunde» der Band Amigos wird wie ge-



Treten trotz Hindernissen im Pentorama auf: Die Amigos. die-amigos.de

plant heute Donnerstag, 10. März, um 19.30 Uhr im Pentorama Amriswil stattfinden.

Kulturzentrum Bereits ab Oktober soll das geplante Kulturzentrum im Saurer Werk-Zwei den Betrieb aufnehmen. Im Januar soll die Kulturhalle folgen - allerdings vorerst mit reduziertem Ausbau. Der Kulturbetrieb in der Halle soll gemeinsam mit dem Musischen Zentrum für Auftrieb in Sachen Kultur sorgen.

POLIZEIMELDUNGEN

Bei Sturz verletzt

Arbon Ein junger Mann hielt sich gegen 20 Uhr mit Kollegen auf dem Parkplatz des Einkaufsladens Lidl auf. Gemäss den bisherigen Erkenntnissen stieg der 19-Jährige auf die Motorhaube des Autos eines Kollegen. Dann verlor er das Gleichgewicht und fiel rückwärts auf den Boden und wurde dabei schwer verletzt. Wer Beobachtungen gemacht hat, wird gebeten, sich beim Kantonspolizeiposten Arbon unter 071 221 41 00 zu melden.

Amriswil mit ersten Niederlage 2016

Gegen ein hervorragend auf den Gegner eingestelltes Lausanne erlitt Volley Amriswil die erste Meisterschaftsniederlage im Jahr 2016.

Amriswil Aufgrund des nicht unbedingt erwarteten Sieges der Waadtländer kommt es an der Tabellenspitze zum grossen Zusammenschluss. Mit 25:20 gewannen die Oberthurgauer den ersten Satz, bevor die immer stärker werdenden Waadtländer mit 25:20 den zweiten Satz für sich entscheiden konnten. Den hartumkämpften dritten Satz verlor Volley Amriswil knapp mit



Volley Amriswil unterlag in Tellenfeld gegen Lausanne UC. Im Bild Volley-Amriswil-Spieler Thomas Brändli. GACCIOLI KREUZLINGEN

25:27, den vierten Satz konnte Lausanne jedoch klar mit 25:14 für sich entscheiden und gewann das Spiel somit 3:1.

Gleich zweimal gegen Schönenwerd Trainer Pavlicevic und sein Team wissen, dass sie dieses Spiel so schnell wie möglich vergessen sollten. Am heutigen Donnerstag wartet Schönenwerd auf Amriswil. Bereits am Samstag treffen sich die gleichen Teams im heimischen Tellenfeld erneut zum ersten Spiel der Rückrunde der aktuellen Pre-Play-offs. pd/fjg

FISCHER MASSIV HOLZ MÖBEL

INDIVIDUELL FÜR SIE GESCHAFFEN



ENGISHOFERSTR. 4A
8587 OBERAACH
TEL. 071 411 43 07
WWW.FISCHERHOLZ.CH

Hi-Co IT Lösungen

Defekter Computer oder Virenbefall?

Virenentfernung, Reparatur Ihres Computers (exkl. Ersatzteile):

CHF 149.-

071 430 07 07


Dr. Matthias Waldmann
Master of Science in Oral Implantology

Ihr Spezialist für Zahnimplantate und ästhetische Zahnbehandlungen. Unsere Leistungen: professionelle Zahnreinigungen, Zahnfleischbehandlungen, Zahnaufhellungen, weisse Füllungen, hochwertiger Zahnersatz, Implantate, Behandlungen in Narkose, Kinderzahnheilkunde und Zahnstellungskorrekturen. Ihr Zahnarzt für die ganze Familie!

Bitte beachten Sie auch unsere speziellen Konditionen für Neupatienten. Unser Praxisteam freut sich auf Ihren Anruf.

Amriswil, Poststrasse 43, Tel.: 071 411 17 55
www.drwaldmann.ch

Prinzessin.



FRANZ
SCHMUCKSTÜCKE

www.franzschmuck.ch

Hät's g'chlöpft?
Zertifizierte Unfallreparaturen für alle Marken.



Wir haben etwas gegen Knitterblech und Knautschlack.

VSCV Vertrauenspartner

Romanshornstr. 115
9322 Egnach
Tel. 071/474 79 87
www.gmo.ch

Berufsschullehrerin mit Modelerfahrung

Von Benjamin Gahlinger

Sie hat bereits Modelerfahrung und will die Wahl zur Miss Ostschweiz als Sprungbrett nutzen: Die 23-jährige Erlenin Nicole Löchner im Gespräch.

Frau Löchner, weshalb haben Sie sich zur Teilnahme zur diesjährigen Miss-Ostschweiz-Wahl entschieden?

Nicole Löchner: Modelerfahrung habe ich bereits bei einigen Fotoshootings und Werbeaufträgen sammeln können. Zudem bin ich bei der Miss Auto Zürich und der Miss Yokohama beide Male auf dem 3. Platz gelandet. Ich habe mich letztes Jahr für alle drei Wahlen beworben und bin keinesfalls davon ausgegangen bei allen eine Chance zu haben. Deshalb freue ich mich umso mehr an der Miss Ostschweiz Wahl teilnehmen zu können und eine interessante Zeit mit zu erleben.

Aus Miss-Wahlen gehen häufig Moderatorinnen oder Werbeträgerinnen hervor – haben Sie ebenfalls etwas im Hinterkopf?

Es stimmt, nur schon an einer solchen Wahl dabei zu sein, ist ein gutes Sprungbrett. Das möchte ich auf jeden Fall nutzen. Auf dem Laufsteg wird es schwierig, da ich zu klein dafür bin, einen Job als Moderatorin oder Model könnte ich mir aber gut vorstellen.

Bei einer allfälligen Wahl – wie



Die Erlenin Nicole Löchner will Miss Ostschweiz werden.

partyfun.ch

würden Sie Ihre Aufgaben als Miss Ostschweiz und Ihren bisherigen Alltag vereinbaren?

Darüber habe ich mir noch nicht gross Gedanken gemacht, schliesslich hat das Rennen um den Titel gerade erst begonnen. Im Falle einer Wahl wäre ich aber flexibel, da ich zum Teil selbstständig arbeite. Meine Aufgaben könnte ich also wahrnehmen.

Wie hat Ihr Umfeld auf die Teilnahme an der Wahl reagiert?

Bis jetzt gab es da gar nicht so viele Reaktionen, da ich mich – bis meine Teilnahme am Finale definitiv fest

stand – mit der Verkündung der Teilnahme zurückgehalten habe. Jetzt, wo es öffentlich ist, wird natürlich auch darüber gesprochen.

Zur Person:

Die 23-jährige Nicole Löchner aus Erlen arbeitet als Fachfrau Leder und Textil mit Fachrichtung Feinlederwaren, worauf sie im Sommer die Meisterprüfung abschliessen wird. Zudem gibt die Kandidatin Berufsschulunterricht im selben Fachbereich. Sie ist ausserdem begeisterte Springreiterin und macht in ihrer Freizeit gerne Fitness

«Will das Modeln zum Beruf machen»

Von Benjamin Gahlinger

Die zweite Miss-Ostschweiz-Kandidatin aus dem Oberthurgau heisst Kristina Kidosi und wohnt in Arbon. Die Coiffeuse im Gespräch über ihre Erfahrungen und Ambitionen.

Frau Kidosi, was bewog Sie zur Teilnahme bei den Miss-Ostschweiz-Wahlen?

Kristina Kidosi: Ich wollte bereits im letzten Jahr mitmachen, damals kam jedoch ein Auslandsaufenthalt dazwischen. Eine Kollegin von mir hat ebenfalls schon an der Wahl teilgenommen – nun möchte ich herausfinden, wie weit ich komme.

Miss-Wahlen sind häufig Karriereleitern. Was schwebt Ihnen vor?

Ich hoffe, dass die Wahl mich meinem Ziel, das Modeln zum Beruf zu machen, weiterbringen wird. Modelerfahrung habe ich bereits gesammelt, beispielsweise als Gesicht des Einkaufszentrums Novaseta in Arbon. Sollte ich Miss Ostschweiz werden, würde ich den Schweizer Pass anstreben, so dass ich bei der Miss Schweiz Wahl teilnehmen könnte.

Wieso sollten genau Sie zur Miss Ostschweiz gewählt werden?

Es geht auch um die inneren Werte: Ich bin beispielsweise sehr hilfsbereit – und ausserdem wäre es mal ganz etwas anderes, wenn eine Rothaarige zur Miss Ostschweiz gewählt würde.



Kristina Kidosi aus Arbon hofft auf eine erfolgreiche Wahl.

Könnten Sie das Amt und Ihren Alltag unter einen Hut bringen?

Das Ziel wäre natürlich, mein bisheriges Leben mit dem Amt vereinen zu können. Sollte es zeitlich knapp werden, würde ich mich jedoch für die Aufgaben als Miss Ostschweiz entscheiden. Ich habe jedoch das Glück, dass mich mein Arbeitgeber unterstützt.

Zur Person:

Die 20-jährige Kristina Kidosi ist gebürtige Kroatian, wohnt in Arbon und arbeitet als Coiffeuse. In ihrer Freizeit betreibt sie viel Sport, aber auch Wandern und Yoga sagen der Arbonerin zu. Ausserdem ist sie Mitglied eines Arboner Volleyballvereins.

WAS ICH NOCH ZU SAGEN HÄTTE

Nur das «Nein» wäre definitiv

Drei Millionen Franken soll der Thurgauer Anteil an den Planungen für die Expo2027 betragen. Ob dieser Betrag angemessen ist, für etwas, dessen Durchführung im Jahr 2027 noch in den Sternen steht, darüber entscheidet am 5. Juni das Thurgauer Stimmvolk zeitgleich wie die St. Galler Bevölkerung, welche jedoch über einen Planungskredit von fünf Millionen Franken abstimmen wird. Die Expo-Vorlage könnte knapp werden – einerseits ist die Meinungsbildung in der Öffentlichkeit zum jetzigen Zeitpunkt noch wenig fortgeschritten, andererseits ist es in Zeiten knapper Gemeindebudgets schwierig, grosse Anliegen überzeugend vor das Stimmvolk zu bringen. Nur: Drei Millionen Franken sind auch für den Kanton Thurgau verkraftbar. Ausserdem ist ein «Ja» zum Planungskredit nicht mit einem «Ja» zur Expo2027 gleichzusetzen, sondern schlichtweg mit dem Auftrag an die drei Kantone Thurgau, St. Gallen und Appen-

zell Ausser-rhoden, die Planungen für das mögliche Grossprojekt aufzunehmen. Ein «Nein» zum Planungskredit hingegen ist auch ein «Nein» zur Expo2027 – egal, ob es im Thurgau oder in St. Gallen zustande kommt. Es braucht am 5. Juni also etwas Mut, um die Zustimmung für einen Millionenbetrag zu erteilen, ohne dass man weiss, ob man auch hinter den möglichen Schlussplanungen stehen kann. Der mögliche Preis für den Mut wäre jedoch von langer Dauer: Eine Landesausstellung, in der sich die eigene Region im besten Licht präsentiert und von welcher bei weitem nicht nur die Wirtschaft profitieren kann, gibt es schliesslich nicht alle Tage. Bleibt nur zu hoffen, dass bei einem allfälligen «Ja» ein Konzept entsteht, hinter welchem die ganze Ostschweiz stehen kann.



Benjamin Gahlinger

Das Wetter wird Ihnen präsentiert von:

Oberthurgauer Nachrichten



TIERLIEGGE

Wer will mich?

Tierhilfe Riosito ist ein aufgestellter lieber Katzenbueb und wurde im Mai letzten Jahres geboren. Er ist sozial mit anderen Büsis, kennt Hunde und könnte gut in eine Familie genommen werden. Riosito wünscht sich ein Lebensplätzli bei Menschen, bei denen etwas läuft und wo nach einer Eingewöhnungsphase ein gefahrenloser Auslauf ins Grüne möglich ist. Der junge Kater Riosito ist kastriert, getestet, geimpft und gechippt. Wer Interesse hat, Riosito bei sich aufzunehmen, kann sich bei der Tierhilfe Schweiz unter Telefon 071 648 15 07 melden. Weitere Infos unter: www.tierhilfe-schweiz.ch. pd

